

DRITTE ERWEITERUNG DES BERGER KULTURSPAZIERGANGS

Entdecken Sie im Vorbeigehen Neues - das ist die Intention des Kulturspaziergangs!

Seit 2008 wurden bereits insgesamt 22 Tafeln in den Ortsteilen Aufkirchen und Aufhausen, Leoni, Assenhausen und Allmannshausen und in Berg aufgestellt. Die bebilderten Informationstafeln beschreiben informativ und unterhaltsam historisch und kulturell interessante Punkte im Gemeindegebiet.

2012 konnte nun die dritte Erweiterung (Teil 4) in Kempfenhausen, Harkirchen und Manthal installiert werden.

Folgende 6 Punkte wurden hierfür ausgewählt:

1. Pfahlbauten am Starnberger See
2. Vom Pellet-Haus zum Gymnasium
3. Denkmalschutzte Villen am Seeufer
4. Schloss Kempfenhausen
5. Harkirchen und Manthal
6. Am Lüderitzweg

Alle Informationstafeln finden Sie auch im Internet zum Nachlesen unter www.gemeinde-berg.de unter der Rubrik „Über Berg – Kulturspaziergang“.

FRED BERTELMANN TRÄGT SICH IN DAS GOLDENE

BUCH DER GEMEINDE BERG EIN



Am 16. November 2012 trug sich Fred Bertelmann, der seit 1955 seinen Wohnsitz in Berg hat, in das Goldene Buch ein. Für die Gemeinde Berg ist es eine außerordentliche Ehre, Herrn Bertelmann in die Reihe der verdienten und berühmten Persönlichkeiten aufzunehmen. Sein Leitspruch im Goldenen Buch lautet:

„Ich habe die Musik und droben sing ich weiter“.

Fred Bertelmann machte mit Beginn der Nachkriegsjahre als Sänger und Schauspieler weltweit Karriere, sang sich in die Herzen der Menschen und gab ihnen damit Freude und Zuversicht. Trotz seines Weltruhms blieb er bodenständig und „einer von uns“, jemand mit dem man sich gerne unterhält. Die Menschen in Berg freuen sich, ihm – dem immer freundlichen und berühmten Mitbürger – zu begegnen.

Die Gemeinde Berg führt seit 1993 ein „Goldenes Buch“, in dem sich große Persönlichkeiten unserer Gemeinde wiederfinden.

ALLE JAHRE WIEDER:

LAUBLÄSER UND DIE PFLICHT ZU RÄUMEN UND ZU STREUEN

Beim Einsatz von Laubbläsern gerät immer wieder in Vergessenheit, dass diese Geräte durch die erhebliche Lärmbelastigung (90 bis 110 Dezibel und mehr) sowie die Geruchsbelastigung durch die Abgase der Umwelt Schaden zufügen. Laubsauger entfernen durch ihren Sog auch Bodenfeinteile und töten Kleinlebewesen, die zur Aufrechterhaltung eines gesunden biologischen Mikroklimas benötigt werden. Das bedeutet, dass durch eine allzu gründliche Entfernung Humusbildung verhindert wird, womit der Boden schlechter vor Austrocknung und Extremtemperaturen geschützt ist.

Auch wenn sich der Winter bislang nur kurz gezeigt hat, ist bald mit Schnee und damit auch Eisglätte auf Straßen und Wegen zu rechnen.

Wir möchten deshalb alle Grundstückseigentümer an deren Pflicht zur Freihaltung der Gehwege und Fahrbahnen erinnern:

- Wenn Eis und Schnee Gehwege bedecken, muss von den Grundstückseigentümern an Werktagen zwischen 07.00 Uhr und 20.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen zwischen 08.00 Uhr und 20.00 Uhr geräumt und gestreut werden.
- Ist kein Gehweg vorhanden, so ist ein etwa 1 m breiter Streifen entlang des eigenen Grundstücks freizuhalten.

Der Betriebshof wird den Winterdienst in gewohnt guter Qualität durchführen. Eine Räumung der Straßen ist aber nur bei rücksichtsvollem und vorausschauendem Parken möglich. Sollte dies nicht der Fall sein, wird auf diesen Straßen kein Räumfahrzeug fahren.

ORTSDURCHFART BERG



Eröffnung der Ortsdurchfahrt

Anfang Oktober konnte bei Sonnenschein die neu gestaltete Ortsdurchfahrt Berg im Rahmen eines Festakts eröffnet werden. Im Beisein von Herrn Landrat Karl Roth, Herrn Bürgermeister Monn, Frau Münster vom Landratsamt Starnberg, Frau Kürmeier vom staatlichen Bauamt Weilheim sowie Herrn Ott vom planenden und bauüberwachenden Ingenieurbüro, schnitt man das symbolische Eröffnungsband gemeinsam durch.

Kleinere Restarbeiten sind noch zu erledigen: So wurden die geplanten Bäume erst Anfang November gepflanzt. Auch die Fahrbahnmarkierung wird noch in Teilbereichen überarbeitet.

Im Kreuzungsbereich Grafstraße wurde gerade die Markierung erneuert und ein „Stoppchild“ anstatt des „Vorfahrt gewähren“ Schildes montiert.

Um für die Radfahrer eine bessere Orientierung zu ermöglichen, werden vom Landratsamt Starnberg grüne Hinweisschilder aufgestellt.

Die noch ausstehenden Restarbeiten sind witterungsabhängig und werden voraussichtlich bis Ende 2012 abgeschlossen sein.

BETRIFFT BERG N°54 | DEZEMBER 2012 | WWW.GEMEINDE-BERG.DE
VERTEILUNG AN ALLE HAUSHALTE

BETRIFFT BERG

N°54 | DEZEMBER 2012

Impressum

Herausgeber Gemeinde Berg,
Ratsgasse 1,
82335 Berg

Stand 28. Nov. 2012

V.i.S.d.P. Alexander Reil

Layout & Satz brainding,
Seefeld

Druck Keller Verlag, Berg



GRUSSWORT BÜRGERMEISTER



Lindenallee in Aufkirchen

Foto: Christiane Höffelner

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Weihnachten und der Jahreswechsel sind eine Zeit der Besinnlichkeit und des Rückblicks auf das vergangene Jahr, aber auch des Nachdenkens über die Zukunft. Ich wünsche Ihnen in diesen Tagen genügend Zeit, um zur Ruhe zu kommen und neue Kraft zu schöpfen, um den Herausforderungen des neuen Jahres 2013 gewachsen zu sein.

Die Weihnachtszeit ist auch eine Zeit der festlichen Stunden im Familien- und Freundeskreis. Doch vergessen wir dabei nicht die Menschen, denen nicht zum Feiern zumute ist, die in Not geraten sind, die alleine sind oder die ein schweres Schicksal zu tragen haben. Oft reichen ein paar persönliche Worte oder eine kleine Geste aus, um den Betroffenen Freude zu bereiten und ihnen wieder Mut zu machen.

Mein großer Dank richtet sich an alle, die sich für das Wohl der Menschen in unserer Gemeinde und für die Allgemeinheit eingesetzt haben, in dem sie haupt- oder nebenberuflich, ehrenamtlich in öffentlichen Institutionen, in gemeinnützigen Organisationen und Vereinen tätig waren oder aus eigener Initiative öffentliche Aufgaben erfüllten und ihren Mitmenschen geholfen haben.

Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger, die zu Gunsten der gemeindlichen Weihnachtsaktion großzügig gespendet haben, machen es möglich, denjenigen Menschen zu helfen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Allen diesen Spendern danke ich ganz herzlich.

Ich danke ebenso den Damen und Herren des Gemeinderates, insbesondere meinen beiden

Stellvertretern, Herrn Zweiten Bürgermeister Karl Brunnhuber und Herrn Dritten Bürgermeister Rupert Steigenberger, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Ihnen, meinen Wählerinnen und Wählern, danke ich für den überwältigenden Vertrauensbeweis, den Sie mir bei meiner Wiederwahl am 23. September entgegen gebracht haben.

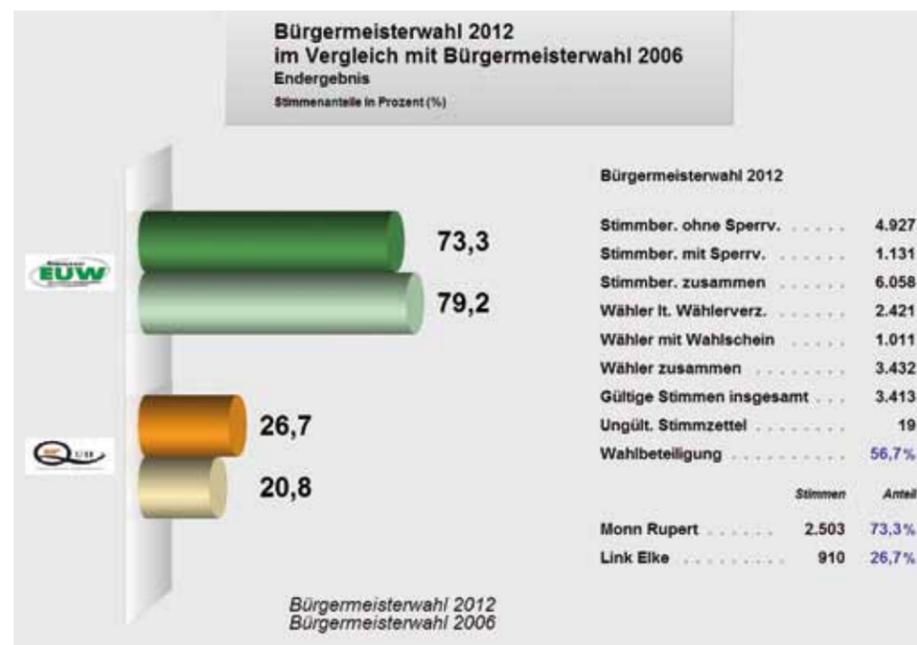
Ich wünsche Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch im Namen des Gemeinderates, und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern frohe Weihnachten sowie ein von Glück und Erfolg geprägtes neues Jahr 2013.

Ihr Rupert Monn
Erster Bürgermeister

INFO ZUR BÜRGERMEISTERWAHL UND DANK AN DIE WAHLHELPER

Am 23.09.2012 waren insgesamt 6.058 Wahlberechtigte in Berg aufgerufen zur Bürgermeisterwahl zu gehen. Zwei Besonderheiten gab es anlässlich dieser Wahl: erstens wird seit dem Tod von Josef Ücker der Bürgermeister nicht mehr zusammen mit dem Gemeinderat gewählt, zweitens – damit das aber bei der über-

nächsten Gemeinderatswahl wieder so ist –, dauert die neue Amtszeit ausnahmsweise acht statt bisher sechs Jahre. 2020 wählt Berg wieder Bürgermeister und Gemeinderat am selben Tag. Aus folgender Grafik entnehmen Sie bitte die Details zur Wahl.



Ein herzliches Vergelt's Gott allen Freiwilligen, die in den einzelnen Wahllokalen nicht nur am Wahltag selbst, sondern auch teilweise im Vorfeld für Schulungsveranstaltungen ihre Freizeit

für das Amt des Wahlhelfers geopfert haben. Sie haben wieder für einen professionellen Ablauf und eine rechtssichere Ergebnismittlung gesorgt.

WEITERE FÜNF JAHRE FÜR DIE KINDERART GMBH

In unruhigen Zeiten der Trägerschaftsübergabe hatte die Gemeinde Berg 2009 die KinderArt GmbH mit der Trägerschaft von vier Kindertageseinrichtungen beauftragt. Der Trägerschaftsvertrag wurde zunächst auf drei Jahre geschlossen. Zwischenzeitlich hat sich die KinderArt GmbH als verlässlicher und kompetenter Träger etabliert, auch in anderen Gemeinden!

Für die kommenden Jahre fand man eine tragfähige Regelung. Im Kern geht es dabei immer um die Ausgewogenheit von Qualität und Finanzierbarkeit. Der Vertrag mit der KinderArt GmbH wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 4. Dezember 2012 um weitere fünf Jahre verlängert.

AUSBLICK 2013 – WELCHE PROJEKTE WERDEN WEITERGEFÜHRT



Sachstand Windenergie und Ausblick

Die Windenergie ist weiterhin ein bestimmendes Thema, auch in 2013. Das zu Ende gehende Jahr war geprägt von der privatrechtlichen Sicherung der benötigten Flächen in den Wadlhauser Gräben und der Ausweisung der Konzentrationsfläche im Rahmen einer Flächennutzungsplanänderung. Diese war bereits etwas Besonderes: eine konzertierte Aktion aller 14 Landkreiskommunen und ein gelungenes Beispiel für eine gemeinsame, regionale Planung aller betroffenen Gemeinden.

Ein weiterer Meilenstein war die Windmessung, die im November 2012 abgeschlossen wurde.

Sie dient dazu, die Erkenntnisse aus den beiden vorangegangenen Windertragsgutachten durch tatsächlich gemessene Werte zu ergänzen. Die Messwerte untermauern die beiden vorangegangenen Windertragsgutachten im Ergebnis und tendieren sogar zu einer noch etwas höheren Ausbeute.

Das nächste Jahr wird bestimmt sein von der Entscheidung zur Ausgestaltung der Betreibergesellschaft, der naturschutzfachlichen Untersuchung (z. B. Vögel und Fledermäuse) und den notwendigen Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen.

Sicherstellung der Trinkwasserqualität; Sanierung der Hochbehälter

In den kommenden Jahren sind die in die Jahre gekommenen Trinkwasserhochbehälter zu sanieren und nach dem aktuellen Stand der Technik umzubauen. Die Sanierungsarbeiten werden sich über mehrere Jahre hinziehen, um die Trinkwasserversorgung nicht zu unterbrechen.

Ein weiteres, seit langem im Gespräch befindliches Projekt, soll 2013 umgesetzt werden: Der Geh- und Radweg nach Farchach. In diesem Zusammenhang wird auch die Straße „Jägerberg“ teilweise neu hergestellt. Um in den kommenden Jahren die neue Straße nicht erneut aufschneiden zu müssen, werden eine neue Wasserleitung sowie Leerrohre für den Breitbandausbau gleich mit verlegt.

Neubau Rathaus

Schließlich muss begonnen werden, was nicht mehr länger aufzuschieben ist. Die Gemeinde Berg braucht ein neues Rathaus. Seit der Gebietsreform in den 70er Jahren in einem ursprünglich zum Teil als Wohnhaus genutztem Gebäude untergebracht, sind die Beschäftigten des Rathauses zunehmend mit Einschränkungen konfrontiert, die auf Dauer nicht mehr hinzunehmen sind. Alte, den heutigen Anforderungen und Standards nicht mehr genügende Kabel und Leitungen, führen zunehmend zu technischen Problemen, z.B. häufigen Strom- oder Telefonausfällen.

In der Assenbacherstraße in Leoni gehen die Planungen ebenfalls gut voran. Hier bereitet die Verkehrsplanung den Planern einige Probleme. Derzeit ist ein Baubeginn für 2013 angedacht. Voraussichtlich kann die Sanierungsmaßnahme erst in 2014 abgeschlossen werden.

Das staatliche Bauamt Weilheim hat für 2013 die Sanierung der Ortsdurchfahrt Höhenrain geplant, sofern die benötigten Mittel bereit gestellt werden. Die Gemeinde nutzt die Gelegenheit und lässt in diesem Zuge den Gehweg im Bereich Edelweißstraße bis Am Waldrand sanieren.

EINWEIHUNG ALTE SCHULE AUFKIRCHEN



Am 19. September war es soweit. Die Sanierungsarbeiten an der Alten Schule Aufkirchen sind bis auf kleine Restarbeiten abgeschlossen. Durch die beiden anwesenden Pfarrer wurde ein ökumenischer Segen für das Gebäude und deren Nutzer ausgesprochen. Herr Bürgermeister Monn dankte allen beteiligten Firmen für die gute Zusammenarbeit und die erbrachte Leistung.

Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude wurde mit hohem handwerklichen und finanziellen Aufwand saniert. Erfreulicherweise wurde der veranschlagte Kostenrahmen nicht überschritten. Das sanierte Gebäude nannte Herr Bürgermeister Monn zu Recht „in jeder Hinsicht ein Schmuckstück“.

BREITBANDAUSBAU – WIE GEHT'S WEITER?

Die EU-Kommission hat am 20.11.2012 die vom Bayerischen Wirtschaftsministerium angemeldete Förderrichtlinie zum Ausbau von Breitband-Hochgeschwindigkeitsnetzen genehmigt. Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil sieht diese Freigabe als großen Erfolg für Bayern und seine Bürger. Nachdem der erste von der Gemeinde finanzierte Bauabschnitt weitestgehend abgeschlossen ist, kann nun die Gemeinde Berg in ein weiteres Vergabeverfahren zum Ausbau des Breitbandnetzes einsteigen. Ziel des neuen Förderprogramms, das zum 01.12.2012 in Kraft treten soll, ist der Ausbau von Breitbandnetzen der nächsten Generation mit Übertragungsbandbreiten von mindestens 50 Mbit/s im Download

und mindestens 2 Mbit/s im Upload in von Gemeinden definierten Gewerbe- oder Kumulationsgebieten. Die Erschließung von Privathaushalten soll als Nebeneffekt mitgenutzt werden. Somit können wir als Gemeinde nun auch die Breitbanderschließung für die Ortschaften Aufhausen, Aufkirchen, Bachhausen, Farchach, Mörlbach und Restteile der Maxhöhe angehen. Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2013 wird der Gemeinderat hierüber entscheiden. Als Ansprechpartner steht Ihnen wie gewohnt der Breitbandpate der Gemeinde Berg, Herr Benjamin Bursic (08151/508-36, bursic@gemeinde-berg.de), jederzeit gerne zur Verfügung.

AUSSTELLUNGEN IM RATHAUS 2013

Folgende Ausstellungen werden im nächsten Jahr im Rathaus gezeigt werden:

02.01. bis 15.03.2013	Volker Cornelius, Berg
18.03. bis 31.05.2013	Rudolf Lamprecht, Völs (Österreich)
03.06. bis 02.08.2013	Samay Walter, Zimming (Frankreich)
05.08. bis 04.10.2013	Christine Herr-Tropp, Dießen a. Ammersee
07.10. bis 20.12.2013	Karl-Heinz Deyhle, Königsbrunn

Sie haben selbst Interesse an einer Ausstellung oder kennen einen Künstler, der selbst gemalte Bilder und/oder Kunstwerke einem öffentlichen Publikum präsentieren möchte? Dann wenden Sie sich im Rathaus an Frau Böck, Tel. 08151/ 508 - 33, E-Mail: boeck@gemeinde-berg.de.